

PRESSEAUSSENDUNG

5.000 Unternehmer beim Steuerabend der WK Wien

Größte Steuerinformationsveranstaltung in Wien - Hauptthema: Registrierkassenpflicht - Wirtschaftskammer konnte Erleichterungen präsentieren

Wien, 1.12.2015 - Steuern bestimmen den Alltag von Unternehmern, Führungskräften, Interessensvertretern, aber auch von vielen Arbeitnehmern. Heute ist das Thema brisanter denn je zuvor. Aus diesem Grund lud die Wirtschaftskammer Wien gestern Abend in das Austria Center zum Steuerabend. Mehr als 5.000 Unternehmer folgten der Einladung und informierten sich über die aktuellen Neuigkeiten wie die Registrierkassenverordnung, neue Steuerstufen bei der Einkommensteuer oder der Lohnnebenkostensenkung. „Das vergangene Jahr war für die Wiener Unternehmerinnen und Unternehmer sicher kein einfaches. Zahlreiche Ankündigungen und Beschlüsse sorgten bei den Unternehmern für große Verunsicherung. Es wurde eine Steuerreform beschlossen, die Großteils auf neuen Belastungen für die Unternehmer basiert. Es wurden neue Regelungen in den Betrieben eingeführt, die teilweise nicht verstanden werden. Dennoch konnten wir hier zahlreiche Erleichterungen für die Wiener Unternehmer erreichen“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Neue Regelung bei Registrierkassenverordnung

Bei der Registrierkassenverordnung etwa konnten nun Annäherungen an die betriebliche Praxis erreicht werden. So haben die Unternehmer die Möglichkeit der vollen Abschreibung der Kassa und einer 200 Euro Prämie für die Registrierkassa. Auch müssen die Unternehmer nur mehr 15 Warengruppen im Rahmen der Registrierkassa verwenden. Ursprünglich war vorgesehen, dass für jedes einzelne Produkt in einem Sortiment eine Warengruppe angelegt werden muss. Viele Nahversorger mit einfachen Kassen haben teilweise tausende unterschiedliche Artikel in ihrem Sortiment. Hier wären hunderte Warengruppen mühselig von Hand einzugeben gewesen. Beim Kassieren hätten die Mitarbeiter genau wissen müssen, welche Produktgruppe welche Warengruppennummer hat.

Lohnnebenkostensenkung

In Hinsicht der Lohnnebenkostensenkung wurde im Rahmen des Arbeitsmarktgipfels eine weitere Senkung im Ausmaß von einer Milliarde Euro vereinbart. Dabei hat sich die Wirtschaftskammer eingesetzt, dass endlich die Betriebe eine spürbare Erleichterung erreicht:

- Kleinstbetriebe (durchschnittlich 3 Mitarbeiter) profitieren zwischen 554 und 951 jährlich
- Kleinbetriebe (durchschnittlich ca. 20 Mitarbeiter) profitieren zwischen 3.030 und 8.176 jährlich
- Mittelbetriebe (durchschnittlich ca. 100 Beschäftigte) profitieren zwischen 17.177 und 32.650 jährlich
- Großbetriebe profitieren jährlich zwischen 87.344 und 384.317

PRESSEAUSSENDUNG

Weitere Erleichterungen

Und letztlich wurde auch erreicht, dass großteils das Belastungspaket in der geplanten Form nicht umgesetzt wird:

- Betriebsübergaben konnten durch Freibeträge sichergestellt werden
- Nachverhandlungen beim betrieblich genutzten PKW, konkret bei den Pauschalpaketen zur Abdämpfung der USt-Erhöhung
- Ideen der sprunghaften Grundsteuer-Erhöhung wurden eingefangen
- Keine Erbschafts-, Schenkungs- oder Vermögenssteuer
- Neue Steuerstufen bei der Einkommenssteuer sehen auch für Unternehmer Vorteile vor. Die höhere Kaufkraft kommt den Unternehmern zu Gute.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>